

Bermehrung zunehmen, da sich ihre Familien so unglaublich stark verzweigen. Es ist kaum glaublich, daß aus 1506 jüdischen Familien, die 1787 in Prag waren, im Jahre 1792 schon 1749 geworden sind; und doch zeigen es die authentischen Zählungslisten.

Im Abnehmen ist dagegen gar sehr die Prager Geistlichkeit. Im Jahre 1787 zählte man noch 1401; im Jahre 1792 nur noch 698 Geistliche, und auf 27 Prager Männer kam Einer. Wenn Aberglauben und Menschenfakungen hier eben so abnehmen, so müßte es bald in den Köpfen ganz anders aussehen. Es ist zwar wahr, daß Leute von allen Klassen hier weit weniger an gewissen äußerlichen Gebräuchen hängen, als draußen im Lande, daß sie, wenn sie vor ihren heiligen Bildern vorübergehen, vor denen der ländliche Böhme andächtig niedersfällt, und noch Alles thut, was ihm die Kirche lehrt, weniger empfinden, als der Berliner bei den Bildsäulen seiner Generale; allein ich möchte daraus eben nichts besonders schließen, es ist wohl mehr Geschäftigkeit und Stadtmode, als sonst was *).

Große Städte sind Schlünde, in welche die Productionen der Provinzen hinabströmen, das ist allgemein bekannt; dessen ungeachtet bleibt es lehrreich, sie gelegentlich einzeln in dieser Absicht zu besichtigen; wie lächerlich erscheinen dann solche Europäer, die sich auf ihr Paris, London u. s. w.

*) Ein späteres Factum bestätigt dies. Mit der Bedrohung der Böhmischn Grenze, durch die Franzosen, erwachte die Bigotterie des größten Theils der Prager; die abgeschmacktesten Processionen mit allen möglichen Aufzanzereien hoben vom neuen an.